



Vereinheitlicht

Ladegeräte

Ab 2010 sollen erste Handys auf den Markt kommen, deren Ladegeräte einem einheitlichen Standard entsprechen. Dies bedeutet, dass man nicht mehr für jedes Handy ein eigenes Ladekabel benötigt. Die Ladegeräte sollen auf der Grundlage eines sogenannten Micro-USB-Steckers vereinheitlicht werden. Folgende Unternehmen haben nach Aussage der EU-Kommission die Vereinbarung unterzeichnet: Apple, LG, Motorola, NEC, Nokia, Qualcomm, Research in Motion (RIM), Samsung, Sony Ericsson und Texas Instruments.

Beilagenhinweis:

Bitte beachten Sie die Beilagen des ZHH und der ZHH Bildungswerk gGmbH.

Kostenfreie Infos:

Leitfaden für Shoppeinsteiger

Im kostenlosen "Leitfaden für Shop-Einsteiger" finden E-Commerce-Startler alle wichtigen Informationen, um erfolgreich in den Onlinehandel zu starten. Vom Einstieg über die Sortimentsauswahl, das richtige Shopsystem, Fulfillment, Marketing bis hin zur betriebswirtschaftlichen Seite wird der Nutzer kompakt informiert.

Download unter:
<http://www.shopsystemberater.de/leitfaden-shop-einsteiger-download.html>

Testberichte online

Vorabinformationen

Auf dem Testportal www.testberichte.de werden von Hansecontrol die Prüfberichte ins Netz gestellt und hierdurch einer Vielzahl von Lesern zugänglich gemacht. Hier finden Sie Informationen zu verschiedenen Produkten noch bevor sie in den Markt eingeführt worden sind.

Checkliste für Kreditverhandlungen:

Klare Kommunikation

Mittelständler berichten vielfach über schwieriger werdende Kreditgespräche mit Banken und Sparkassen. Die Ursachen dafür liegen in einer risikobewussteren Haltung der Banken - oft aber auch in unzureichender Vorbereitung seitens der Mittelständler. Diese Beobachtung hat den Neusser UnternehmerBerater Carl-Dietrich Sander veranlasst, die wesentlichen Vorbereitungs-Themen für erfolgreiche Kreditverhandlungen in einer Checkliste zusammen zu stellen. "Vorbereitung ist die halbe Miete!" Davon ist Sander überzeugt. Als ehemaliger Firmenkundenverantwortlicher in Banken kennt er beide Seiten. Daher beginnt seine Checkliste nicht umsonst mit dem Stärken- und Schwächen-Profil des Mittelständlers als Ausgangslage für die Darstellung des eigenen Unternehmens gegenüber den Banken. Sander: "Überzeugen Sie Ihre Kreditgeber, dass Sie in Ihrer Branche zum bonitätsmäßig besten Drittel gehören!" Sander redet einem offenen und transparenten Austausch zwischen Kunde und Bank das Wort. Er fordert allerdings nicht nur von den Mittelständlern Offenheit, sondern auch von den

Banken. So gilt eine Frage in der Checkliste dem Dialog mit der Bank über deren Risikoeinschätzung (Rating), die der Kunde natürlich kennen sollte. Mittelständler berichten vielfach von höheren Sicherheitsanforderungen der Banken und Sparkassen. Auch dieses Thema findet sich in der Checkliste: Bank und Kunde sollten sich über die unterschiedliche Bewertung der Sicherheiten offen austauschen - zum besseren Verständnis der jeweiligen Sichtweisen.

Ein weiterer Aspekt in der heutigen wirtschaftlichen Situation: in der Checkliste ist nie "von der Bank", sondern immer von den "den Banken und Sparkassen" die Rede. Der Gedanke dahinter: ein Mittelständler sollte heute zwei kreditgebende Bankverbindungen haben, um zu starke Abhängigkeiten zu vermeiden.

Die Checkliste kann im Internet heruntergeladen werden unter der Adresse: www.checkliste.bankgespraeche.de.

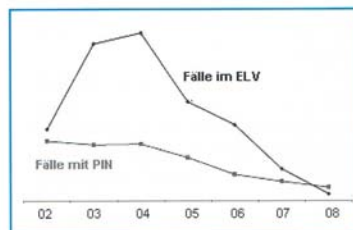
Weitere Informationen:
Carl-Dietrich Sander
Tel: 02131-660413,
Mail: info@cd-sander.de

Handel und Polizei machen Kartenbetrüger das Leben schwer:

KUNO wirkt

Der Einzelhandel schlägt Kartenbetrüger ein Schnippchen. Der Betrug beim Lastschriftverfahren (Debitkarte plus Unterschrift) ging 2008 um fast 25 Prozent zurück. Der Polizei wurden 21.820 Fälle gemeldet (2007: knapp 29.000). Das

geht aus der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik hervor. „Zu verdanken ist die erfolgreiche Bekämpfung des Kartenbetrugs der beispiellosen Zusammenarbeit von Handel und Polizei“, sagte jetzt in Berlin Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands des Deutschen Einzelhandels (HDE). Kartenbetrüger würde KUNO, das vom Einzelhandel gemeinsam mit der Polizei eingerichtete, einzigartige Warnsystem, das Leben schwer machen.



www.zhh.de

Interessante Aktion:

Gelbe Karte für Falschparker

Die „gelbe Karte“ zeigt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter jetzt Falschparkern auf Behindertenparkplätzen. „Wir appellieren an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer, die Behindertenparkplätze für betroffene Menschen mit einer entsprechenden Parkberechtigung freizuhalten“, betont Ulf-D. Schwarz, Geschäftsstellenleiter beim BSK.



Mit einem witzigen aber eindeutigen Cartoon von TAZ-Karikaturist TOM werden Falschparker ermahnt. Die Polizei hat übrigens weniger Verständnis für dieses Fehlverhalten und belangt Verkehrssünder mit einem Bußgeld und hohen Abschleppkosten.

10 Kärtchen können gegen Einsendung eines mit 90 Cent frankierten und adressierten Briefumschlages beim BSK e.V., Postfach 20, 74238 Krautheim, bestellt werden.

Zweischneidig:

Google View

Zur Zeit werden von Google View Häuser und Straßen in Deutschland gefilmt, um diese später im Internet abzubilden. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Besitz fotografisch abgebildet wird, dann können Sie als Eigentümer der Veröffentlichung widersprechen.

Unter <http://maps.google.de/intl/de/help/maps/streetview/faq.html> wird erklärt, wie der Widerspruch funktioniert.